



Pools und Haftungsdächer

Das Jahr 2013 wird nach Ansicht von Udo W. Masrouki, Vorstand der FinanzNet Holding, viele neue Aspekte, Chancen, aber auch Überraschungen mit sich bringen. Denn die Vorbereitungen auf den neuen § 34f Gewerbeordnung, der zum 1. Januar 2013 in Kraft getreten ist, laufen bei allen Pools und Verbänden auf Hochtouren.

Mit dem neuen Paragraphen wird die Erlaubnispflicht für Finanzanlagenvermittler in einer eigenständigen Vorschrift geregelt. Sie schafft neue Voraussetzungen für die Erteilung einer Erlaubnis für den gewerblichen Vertrieb von Finanzanlagen und überträgt die Informations-, Beratungs- und Dokumentationspflichten nach dem Wertpapierhandelsgesetz auf die gewerblichen Vermittler. Erwartet wird, dass viele bisher unter § 34c Gewerbeordnung agierende „Einzelkämpfer“ den Erlaubnisanforderungen und insbesondere den Folgepflichten, die einen steigenden Aufwand und höhere Kosten bedeuten, ausweichen und sich Maklerpools anschließen oder zukünftig unter einem Haftungsdach agieren. EXXEC-NEWS hat 50 Pools und 223 Haftungsdächer zu ihren Zukunftsplänen und aktuellen Markteinschätzungen befragt.

Als Fazit lässt sich aus den uns zugegangenen Antworten ziehen, dass die Mehrheit der Unternehmen qualifizierte Vermittler zum Zwecke der Expansion sucht, obwohl sie die Aussichten für Kapitalanlagen im Jahr 2013 zusammenfassend als durchwachsen einschätzen. Ein eindeutiger Trend

zu bestimmten Produktklassen ist hingegen nicht erkennbar. Einigkeit besteht aber offenbar insoweit, dass sich Nachfrage zunehmend in Richtung „Qualität“ verschieben wird. Sowohl Pools als auch Haftungsdächer erwarten in ihrer jeweiligen Branche eine Konsolidierungswelle, an deren Ende einerseits einige wenige große Universalanbieter, andererseits kleine Spezialanbieter überleben werden. Diese Entwicklung wird nach fast einhelliger Meinung einhergehen mit einer Marktberaumung im Bereich der freien Vermittler.

Pools

„Die Schulden- und Eurokrise mit allen daraus resultierenden Problemen werden die Anleger weiter verunsichern und Zuflüsse in viele Assetklassen mindern“, erwartet **Oliver Lang**, Vorstand des Maklerpools BCA AG aus Oberursel.



Er beurteilt Anlagen in Geschlossene Fonds, Investmentfonds und Aktien positiv, Geldmarkt-, Renten- und Immobilienanlagen negativ. Auch **Georg Kornmayer**, Geschäftsführer der Fondsnets Vermögensbera-



tung und -verwaltungs GmbH aus Erftstadt, erwartet in der anhaltenden Finanzkrise ein schwieriges Anlageklima. Auf der anderen Seite ergibt sich aus der zunehmenden Bedeutung der privaten Altersvorsorge ein steigender Beratungsbedarf. Aus Kornmayers Sicht sind Investmentfonds nach wie vor eines der für den Kunden besten Anlagevehikel, um seine Anlage sehr breit zu diversifizieren. Geschlossene Fonds hingegen befänden sich derzeit in einem schwierigen Marktumfeld, das durch die negative Presse noch zusätzlich verstärkt wird. Ebenso wenig förderlich seien die Absenkung des Rechnungszinses sowie die negative Berichterstattung in den Medien für Lebensversicherungen. „Gleiches gilt auch für Immobilien und Immobilienfonds, hier wird ja schon die nächste Blase heraufbeschworen“, so Kornmayer weiter.



Gustav Geipel, geschäftsführender Gesellschafter der Broker Network Trier GmbH, erwartet ebenfalls ein schwieriges Anlageklima: „Die anhaltende Euro- und Schuldenkrise wird die

Anleger weiterhin verunsichern.“ Die klassischen Assetklassen hält er für zu risikobehaftet bzw. für überreizt. „Wir favorisieren alternative, nicht mit den üblichen Anlageklassen korrelierende Investments“, so Geipel.

Als chancenreich schätzt hingegen **Udo W. Masrouki**, Vorstand der FinanzNet Holding AG aus Köln das Jahr 2013 ein: „Die Vorbereitungen auf den neuen § 34f GewO laufen bei allen Pools und Verbänden auf Hochtouren und auch FinanzNet wird seinen Partnern ein Rund-um-Sorglos-Paket bieten, das den angeschlossenen Vermittlern auch weiterhin die ertragreiche Vermittlung attraktiver Investments ermöglicht.“

Auch Masrouki erwartet eine weitere Verschlechterung der Chancen der Lebensversicherung. Die Chancen für Immobilieninvestments dürften sich unverändert auf hohem Niveau bewegen. Angesichts der vorgesehenen Übergangsfristen sieht er gleichbleibende Chancen für Anlagen in Geschlossene Fonds. Investmentfonds hingegen beurteilt er rein in Abhängigkeit des zugrundeliegenden Mark-

Fortsetzung nächste Seite



... leading in social investments

Ausgezeichnete Kapitalanlagen in geschlossenen Immobilienfonds



- **konjunkturunabhängiger Wachstumsmarkt der stationären Pflege**
- **sicher durch öffentlich geregelte Mieteinnahmen und renditestark**
- **mit monatlichen Ausschüttungen von 6,5% p.a. steigend auf 8% p.a. zzgl. Wertsteigerung**

IMMAC ist ein seit 1996 auf Sozialimmobilien spezialisiertes Emissionshaus und mit über 100 Immobilien und einem Investitionsvolumen von über einer Milliarde Euro Marktführer im Segment der Pflegefonds.

IMMAC Immobilienfonds GmbH
ABC-Straße 19 · D – 20354 Hamburg
Telefon: +49 40 34 99 40-0 · Telefax: +49 40 34 99 40-20
info@IMMAC.eu

www.IMMAC.eu



Fortsetzung von Seite 9



tes. Zudem sieht Masrouki gute Chancen für neue Produkte: „Der Markt ist offen für Alternativen.“

Die BCA AG will sich um weitere freie Vermittler im Investment- und Versicherungsbereich bemühen. Lang erwartet eine Konsolidierung unter den Pools als Auswirkung der aktuellen Regulierung: „Pools müssen in der Lage sein, ihren Vermittlern alles an Technologie und Dienstleistungen an die Hand zu geben, was es jenen ermöglicht, zu 'überleben' und (auch) künftig erfolgreich zu sein. Solche Pools werden im doppelten Sinn Bestand haben und aus dieser Umbruchphase gestärkt hervor gehen.“

Aufgrund des erwarteten Anstiegs des Beratungsbedarfs will sich auch die Fondstet Vermögensberatung und -verwaltungs GmbH bemühen, Berater für sich zu begeistern, die ihr bis heute noch nicht ihr Vertrauen geschenkt haben. Konzentrationen beobachtet Kornmayer schon, seit es den Markt überhaupt gibt: „Schaut man sich eine Poolübersicht von vor 15 Jahren an, wird man viele dieser Marktteilnehmer heute nicht mehr oder gegebenenfalls unter anderer Flagge wiederfinden.“ Er erwartet eine Fortsetzung dieser Entwicklung.

Da die Broker Network Trier GmbH im Versicherungsbereich tätig ist, sucht sie Makler mit Erlaubnis nach §34d Gewerbeordnung. Geipel geht davon aus, dass nur einige wenige Allfinanz-Pools überleben werden, die alle Zugangswege bieten.

Kleinere Pools könnten nur durch Spezialisierung überleben, ist Geipel überzeugt. Masrouki pflichtet ihm bei: „Die bereits bestehende Konzentration im Bereich der Pools und die Neuausrichtung kleinerer Pools ohne klar ersichtlichen Mehrwert werden weiter fortschreiten.“

Haftungs-dächer

Die anhaltende Finanzkrise wird die Anleger weiter verunsichern und Zuflüsse in viele Assetklassen mindern. Dennoch werden sich sicher auch Chancen ergeben, ist **Dr. Frank**



Ulbricht, Vorstand der BfV Bank für Vermögen AG aus Oberursel, überzeugt, egal in welchem Kapitalmarktsegment.

Er hält Investmentfonds, insbesondere Aktienfonds und Vermögensverwaltende Fonds, sowie Geschlossene Fonds für attraktiv, insbesondere Immobilien-, Erneuerbare Energien- und Multi-Asset-Fonds. Diese müssen eine Reihe von Prüfkriterien erfüllen. Bei der Lebensversicherung wartet Ulbricht auf wieder ansteigende Zinsen. Sie hat insbesondere ihm zufolge eine Funktion als Absicherungs- und Renteninstrument. Immobilien hält er nur als Eigenheim für interessant, Renditeobjekte aufgrund der Preisentwicklung hingegen nicht mehr.



Als chancenreich schätzt auch **Stefan Kirchner**, Geschäftsführer der Hamburger Honestas Finanzmanagement

GmbH das Jahr 2013 ein. Er bewertet Investments in Immobilien und Investmentfonds, hier insbesondere in Vermögensverwaltende Fonds, als sehr attraktiv. Geschlossene Fonds schätzt er nur sehr selektiv als attraktiv ein. Sie werden auf Grundlage einer umfangreichen Due Diligence des Marktes, des Produkts sowie der Vertragspartner und Vertragsbedingungen ausgewählt. Derzeit favorisiert er die Assetklassen Container und Flugzeuge. Die Lebensversicherung hält er nur eingeschränkt für attraktiv.



Auch **Hans-Jürgen Metzler**, Vorstand der Conservative Concept Portfolio Management AG aus Bad Homburg, hält das Jahr 2013 für chancenreich, wenngleich er ein rückläufiges Anlagevolumen erwartet. Er favorisiert Anlagen in OGAW-richtlinienkonforme

Investmentfonds und alternative Investments.



Martin Wanders, Geschäftsführer Top Ten Portfolio Management GmbH aus Nürnberg, hält zukünftig insbesondere standardisierte Vermögensverwaltungen, entweder auf Basis von Investmentfonds oder als gemischte Vermögensverwaltung, und gute Geschlossene Fonds für interessant. Letztere durchlaufen einen umfassenden Auswahlprozess, an dessen Ende ein rund 30-seitiges Dossier steht. Im Bereich der nachhaltigen Kapitalanlagen kommt noch eine externe Expertise hinzu. Zudem werden kapitalmarktorientierte Lebensversicherungsprodukte seiner Ansicht nach an Bedeutung zunehmen. Bei Immobilien sieht er hingegen in vielen Bereichen bereits eine Übertreibung.



Stefan Weiß, Abteilungsleiter Vermögensmanagement bei der Fürst Fugger Privatbank KG aus Augsburg, hält in dem aktuellen, von Veränderungen geprägten Umfeld ein flexibles Vermögensmanagement, das eine breite Streuung des Vermögens mit Anpassungsfähigkeit verbindet, für attraktiv. Zur Auswahl von Beteiligungen nutzt das Unternehmen einen mehrstufigen Analyseprozess, bei dem zunächst die aussichtsreichsten Marktsegmente aus makroökonomischer Perspektive festgelegt werden. Im zweiten Schritt erfolgt eine Selektion qualifizierter Initiatoren. Die Produkte schließlich werden qualitätsorientiert nach einem umfangreichen Plausibilitätsschema ausgewählt. In Betracht kommen nur Angebote mit einem niedrigen oder mittleren Chance-Risiko-Profil. Die BfV Bank für Vermögen AG befindet sich bereits auf Expansionskurs. Sie hat nach Angaben Ulbrichts im Jahr 2012 über 300 Haftungsdachmitglieder neu angebunden. Für 2013 erwartet er eine Fortsetzung dieser Expansion. Das Unternehmen will insbesondere 34c-Vermittler rekrutieren, die die gestiegenen Anforderungen hin-

sichtlich Aufwand und Kosten nicht tragen wollen. An Voraussetzungen müssen sie die erforderliche Sachkunde, einschlägige Erfahrung und einen Tätigkeitsfokus auf die Geldanlage mitbringen.

Die Honestas Finanzmanagement GmbH hat Expansionspläne, sucht derzeit nicht aktiv nach neuen Vermittlern. Die Aufnahme erfolgt vielmehr nachfragebedingt, wenn persönlicher und fachlicher Background passen. Voraussetzungen sind Engagement, Verbindlichkeit, Fachwissen und ein qualitativ hochwertiges Netzwerk. Wanders erwartet in den nächsten zwei Jahren eine sehr starke Marktberaumung im Bereich der freien Vermittler: „Mehr als 50 Prozent werden verschwinden.“ Dieser Prozess ist verbunden mit einer Entwicklung in Richtung „Qualität“, möglicherweise auch in Richtung Honorarberatung. Insbesondere „Ertragsoptimierer“, die ohne ausreichende Transparenz und Dokumentation Produkte vermittelt haben, werden so nicht mehr bestehen können. Die Top Ten Portfolio Management GmbH ist an Vermittlern interessiert, die einerseits die gesetzlichen Anforderungen erfüllen, bei denen andererseits Geschäftsmodell und Potential passen. Die Fürst Fugger Privatbank KG sieht für Qualitätsanbieter ein gutes langfristiges Wachstumspotential. Daher sucht das Unternehmen Anlage- und Investmentberater, die Sachkunde aus Qualifikation und Beratungspraxis, Zuverlässigkeit und ein tragfähiges Geschäftsvolumen mitbringen.



Thomas Haas, Geschäftsführer der Johannes Führ Vermögensverwaltung GmbH, ist davon überzeugt, dass die Boomzeit für bankenunabhängiges Vermögensmanagement erst noch kommt: „57 lizenzierte Vermögensverwalter ohne Bankenbindung sind für einen Markt wie Deutschland mit einem Geldvermögen von über fünf Billionen Euro geradezu lächerlich.“ Sein Unternehmen hat daher ebenfalls Expansionspläne und sucht auch strategische Opportunitäten.



PROSAVUS AG
Sachwert, Vermögen und Stabilität

EINE VERMÖGENSANLAGE DER BESONDEREN ART:

Eine Anlage in Form von Namens-Genussrechten bietet die Möglichkeit flexibel an den Chancen der globalen Märkte zu partizipieren. Die PROSAVUS AG setzt hierbei auf Ökologie, Nachhaltigkeit, Sicherheit und Transparenz, um den Ansprüchen ihrer Anleger langfristig gerecht zu werden.

10,4% p.a.*
Durchschnittverzinsung
seit 2006